

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 10

Artikel: Sterilisiere elektrisch
Autor: Günther, Hanns
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

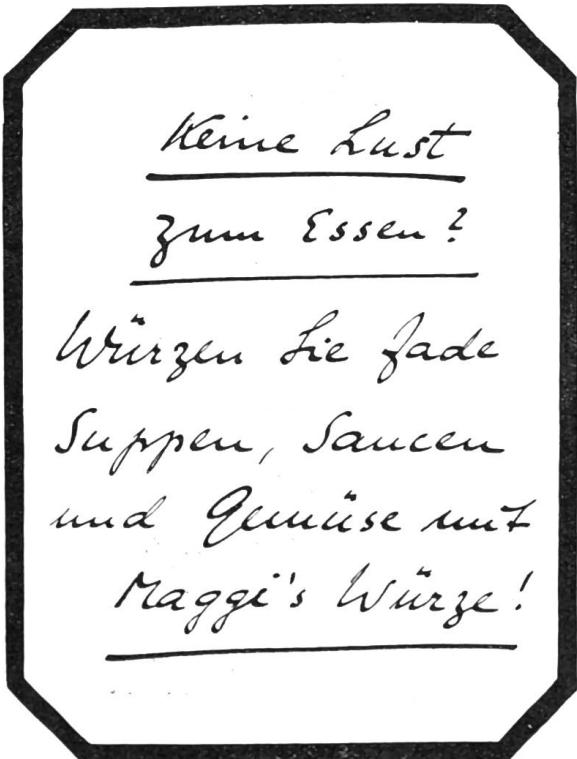
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



STERILISIERE

Eine Gardinenpredigt

Natürlich eine, die ich gehalten habe! Die von der andern Seite sind nicht druckfähig. Anlass gab unsere Marie, die Arme voll Holz ins Waschhaus schleppte. Um den Haushalt kümmere ich mich nach Vereinbarung sonst nicht, aber dass hier mitten in der Tageshitze ein Feuer entfacht werden sollte, ohne dass Waschtag war, weckte mein Interesse. Also kleine Anfrage bei meiner Frau: «Ist die Hausverwaltung geneigt, Auskunft zu geben... usw.» — Sie war geneigt, aber kurz angebunden: «Wir sterilisieren.» Da überkam mich der Tätigkeitsdrang. Ich kann altväterische Methoden auch im Haushalt nicht leiden, wenn ich bessere kenne. Meistens wird meine Weisheit nicht anerkannt, denn ich bin nur bei wünschenswerten Bereicherungen der Speisekarte genügend energisch. Aber hier reizte mich die Aufgabe doch.

«Also hör' mal, liebes Kind», begann ich und hielt meine Frau am Schürzenbändel fest. «Ist das nicht ein erbärmlicher Unfug, den ihr da anstellt? Jetzt hat man im Winter das teure Holz zum Anheizen gekauft, und das soll nun verbrannt werden, um deine Früchte und Säfte zu sterilisieren. Wahrscheinlich kostet mich das Holz mehr, als die ganzen Früchte wert sind. Wieso wird das überhaupt im Waschhaus gemacht? Du hast doch oben den Sterilisierkessel stehen?»

«Der taugt nichts», erwiderte meine Frau, schon leicht gereizt. «Er ist zu klein und verbraucht eine Unmenge Gas. Also stellen wir die ganze Geschichte in den Waschkessel und machen so alles miteinander. Bekümmere dich übrigens um deine Sachen. Was verstehst du vom Sterilisieren?»

Mir schwoll der Kamm! «Ich bekümmere mich nur darum, weil es meine Sachen sind! Dass der alte Kessel nichts taugt, mag sein. Aber billiger kommt dich die Sache im Waschhaus sicher nicht. Das meinst du nur, weil du die Gasrechnungen vom Haushaltsgeld zahlst, die Holzrechnung aber nicht.

III

TRINKEN SIE

nur noch koffeinfreien Kaffee

„RIVAL“

Schweizer Erfindung • Schweizer Fabrikat

ELEKTRISCH

von Hanns Günther.

Warum sterilisierst du eigentlich nicht elektrisch? »

« Elektrisch! Elektrisch! », rief meine Frau. « Das ist immer das Ende bei dir. Natürlich kann ich den Kessel auf den elektrischen Herd setzen, aber was ist damit gewonnen? Wie lang braucht es, bis das viele Wasser zum Kochen kommt? Und dann kann immer einer dabei stehen. Im Waschhaus heizt man ein und lässt's brennen. Das Feuer brennt aus, und die Geschichte ist vorbei. Das Elektrische ist mir hier zu umständlich. »

Jetzt hatte ich gewonnen! « Natürlich, wenn du die Sache so machen willst! Wer denkt denn daran, deinen alten Gaskessel, der sich für den elektrischen Herd schon des eingewölbten Bodens halber nicht eignet, zu nehmen? Erinnerst du dich nicht, dass wir neulich auf der elektrischen Wanderausstellung einen neuen Sterilisierapparat mit elektrischer Heizung sahen? Der hat dir doch damals auch imponiert. Eine Korkplatte als Wärme-Isolation auf dem Küchenstuhl, darauf ein Heiztuch, bedeckt von einer dicken Aluminiumplatte mit Temperaturbegrenzer, auf der Aluminiumplatte die zu sterilisierenden Flaschen und Gläser, wie sie gerade im Haushalt vorhanden sind, und als Abschluss des Ganzen eine Haube mit Wärme-Isolierung und Thermometer, das war alles. Man stellt die Gläser und Flaschen am Abend — zur billigen Nachtstromzeit — unter die Haube, steckt den Stecker des Heizkörpers in die nächste Anschlussdose und lässt die Geschichte über Nacht stehen. Der Temperaturbegrenzer sorgt dafür, dass die Temperatur nie zu hoch steigt. Nach 8—10 Stunden ist die Sterilisation beendet; sie dauert also, wenn man um 10 Uhr abends einschaltet, bis früh um 6 oder 8 Uhr. Meinst du nicht, dass das einfacher ist als deine Waschhaus-Kocherei? »

« Die Kosten für das Sterilisieren machen den Preis für den Sterilisierapparat ja wett; sie betragen mit dem billigen Nachtstrom nicht einmal 10 Rp. pro Nacht! »



Altbewährtes Schweizerfabrikat
Beste und billige gestrickte

Unterkleider
für Damen, Herren und Kinder
Strümpfe, Wollgarne etc.

Fabrik-Dépôt, 3, Gurtengasse 3, Bern
„Lama“, 44, Neuengasse 44, Biel
Tricosa A.-G., 12, Rennweg 12, Zürich
Tricosa S. A., 11, Place du Molard 11,
Genève
Tricosa S. A., 9, Rue Léopold Robert 9,
La Chaux-de-Fonds

Natürlicher rosiger Teint

Wer ihn besitzt, geht noch zur Schule, oder — braucht eine gute, reine und unschädliche Seife; eine Toiletteseife mit reichem Schaum, der die Haut schont, aber gut reinigt und zugleich das Fett auflöst. Jede Dame bleibt der Seife treu, die ihrem Teint schmeichelt.

Wasche dich mit **ZEPHYR Seife**